

STANDORT DEUTSCHLAND FÖRDERN – RESSOURCEN FÜR FDZ GROSSZÜGIG PLANEN

Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) soll, nach den Vorstellungen von Bundesgesundheitsminister Lauterbach, in Zukunft Gesundheitsdaten aus Deutschland für die Forschung und Entwicklung zur Verfügung stellen. Dadurch soll auch die medizinische Versorgung in Deutschland weiter verbessert werden. Wichtig in der Debatte ist, dass ein großer Teil der Forschung und Entwicklung in der Gesundheitswirtschaft durch die Industrie geleistet wird. Es ist daher positiv, dass die industrielle Gesundheitswirtschaft jetzt endlich ein eigenes Antragsrecht zur Datennutzung beim FDZ bekommen soll. Damit das FDZ die neuen Aufgaben erfolgreich wahrnehmen kann, müssen jetzt im geplanten Gesundheitsdatennutzungsgesetz die Grundlagen gelegt werden.

Zunächst muss die Nutzung von Gesundheitsdaten über das FDZ für alle interessierten Kreise unkompliziert möglich sein. Die Nutzung der Daten des FDZ soll auf Antrag und unter Berücksichtigung des Zwecks der beabsichtigten Aktivitäten ermöglicht werden. Das FDZ muss dazu ein transparentes Verfahren definieren, damit alle Nutzer für die Planung ihrer Projekte verlässliche Bedingungen haben. Wenn die geplante Nutzung der Daten sich von bereits genehmigten Vorhaben wenig oder gar nicht unterscheidet, könnte zum Beispiel eine Anmeldung beim FDZ ausreichen und auf eine zeitaufwendige Prüfung des Vorhabens durch das FDZ verzichtet werden.

Außerdem muss das FDZ in Zukunft eine Reihe von zusätzlichen operativen Aufgaben übernehmen. Es muss in der Lage sein, seine vielen Projekte zur Nutzung von Gesundheitsdaten aus vielen verschiedenen Quellen schnell zu unterstützen. Das FDZ muss dafür eine große Zahl von Anträgen schnell bewerten und die Datennutzung freigeben können. Danach muss das FDZ den Zugang zu den Daten herstellen und die Nutzung im Rahmen des Projektes ermöglichen. Zusätzlich sollte das FDZ den interessierten Kreisen auch Information und Beratung anbieten, welche Daten zur Verfügung stehen und wie diese Daten für Forschung und Entwicklung genutzt werden können.

Die Datennutzung darf nicht durch Engpässe beim FDZ oder komplizierte und langwierige Genehmigungsverfahren verzögert werden. Das FDZ muss deshalb dauerhaft mit ausreichend Geld und Personal ausgestattet werden, damit es die verschiedenen Aufgaben erfolgreich und schnell wahrnehmen kann. Nur dann können Forschung und Entwicklung für die Gesundheitswirtschaft in Deutschland nachhaltig gestärkt werden. Im internationalen Wettbewerb der Standorte für Forschung und Entwicklung in der Gesundheitswirtschaft muss Deutschland aufholen. Dieses Ziel muss bei der Debatte über das geplante Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) berücksichtigt werden.

zvei
electrifying
ideas

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main

Tel.: +49-(0)69-6302-206

Fax: +49-(0)69-6302-390

E-Mail: medtech@zvei.org

www.zvei.org/gesundheit

MedTech-Telegram
Medizintechnik als bedeutender Teil der industriellen Gesundheitswirtschaft

zvei
electrifying
ideas

Folge 93: Standort Deutschland fördern – Ressourcen für FDZ großzügig planen



Quelle: ZVEI www.zvei.org/medtech-telegram